



WIE KONZIPIERT MAN EIN THESENPAPIER?

LEITFADEN DES LEHRSTUHL FÜR NEUES TESTAMENT

Michael Hölscher
Stand: Juli 2026

1. Was ist ein Thesenpapier?

Ein Thesenpapier soll fachlichen Austausch und damit Kommunikation ermöglichen. Das gelingt am besten, wenn es so konzipiert ist, dass das Thesenpapier beim Gegenüber Interesse weckt, zu Rückfragen motiviert oder – ja sogar auch das – Freude am Widerspruch auslöst. Es geht nicht darum, die Meinung des Gegenübers zu treffen, sondern die eigene wissenschaftliche Position gut begründet zu vertreten.

Ein Thesenpapier ist daher immer Ergebnis eines längeren eigenständigen Arbeitsprozesses und enthält ausschließlich die Informationen, die für die Argumentation der präsentierten Fragestellung/These relevant sind. Ein Thesenpapier zeichnet sich durch eine erkennbare klare Argumentationslinie aus, die sich in der präzise formulierten These, im logischen Aufbau, im pointiert formulierten Fazit sowie der gezielten Literaturlauswahl zeigt.

Was ist also ein Thesenpapier?

- In einem Thesenpapier formulieren Sie alle Bausteine, die Sie benötigen, um zu einer These oder einer (zugespitzten) Fragestellung Ihren Standpunkt stringent und prägnant begründen zu können.
- Damit strukturieren Sie ein selbst gewähltes Thema in seinem wissenschaftlichen Zusammenhang.
- Im Unterschied zum Essay
 - fokussieren Sie beim Konzipieren und Schreiben viel stärker auf die Kernaussagen und strukturierenden Elemente der Argumentation.
 - findet die Argumentation mündlich, und zwar in einem bestimmten Kommunikationskontext (Prüfung, Referat o. ä.) statt, den Sie mit dem Thesenpapier selbst mitgestalten.

Bei einem Thesenpapier macht sich die gründliche Vorbereitung insofern bezahlt, als Sie damit selbst einiges zum Gelingen einer Prüfung oder eines Referates beitragen können.

2. Was lernt man beim Konzipieren?

Sie lernen bei der Erstellung und Präsentation eines Thesenpapiers insbesondere

- Forschungsliteratur mit Blick auf Ihre Fragestellung oder These zielorientiert auszuwerten,
- wissenschaftliche Positionen, Sachverhalte oder Aussagen
 - zu begründen, das heißt: durch Argumente zu stützen;
 - zu beurteilen und zu bewerten, das heißt: unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet einzuschätzen und Ihre eigenen Maßstäbe begründet darzulegen.

3. Welche inhaltlichen Vorgaben gibt es?

Das kommt darauf an, für welchen Zweck Sie das Thesenpapier erstellen.

Zur Vorbereitung und Strukturierung einer mündlichen Prüfung unterscheiden sich die Vorgaben je nach Modul. Bitte achten Sie darauf, welche Prüfungsmodalitäten am Beginn der Lehrveranstaltungen vorgestellt werden.

Hier ein paar Beispiele, welche inhaltlichen Rahmenvorgaben grundsätzlich möglich sind:

- Fachgespräch im Studiengang B.A. (M II oder M VII) zu einer von Ihnen besuchten Veranstaltung.
- Mündliche Prüfung im Modul 8 des Mag. Theol. über ein von Ihnen entwickeltes Prüfungsthema, das die von Ihnen besuchten Veranstaltungen des Gesamtmoduls integriert, wobei der Schwerpunkt auf der neutestamentlichen Veranstaltung liegt.
- Mündliche Prüfung im Modul 17 des Mag. Theol. über ein von Ihnen entwickeltes Prüfungsthema, das die von Ihnen besuchten neutestamentlichen Veranstaltungen aus den drei Bereichen ([1] synoptische Evangelien und Apg, [2] Briefliteratur und [3] Corpus Johanneum) integriert.

4. Welche Bausteine enthält ein Thesenpapier?

Den Kern eines Thesenpapiers bildet

- am Beginn: ein aussagekräftiger **Titel** sowie die Fragestellung, die als **These** formuliert wird,
- am Ende: das **Fazit**, das als Kernaussage formuliert wird.

Das Thesenpapier enthält im Hauptteil (je nach Bedarf variabel):

- strukturierende **Zwischenüberschriften**,
- **Teilthesen**, die der schrittweisen Bearbeitung der zentralen Fragestellung/These dienen,
- zentrale **Argumente** für die These,
- (mögliche) **Einwände** oder Gegenargumente und Erwiderungen darauf,
- griffige **Zitate**, anschauliche **Beispiele**, verschiedene **Themen**, **Ereignisse** oder **Perikopen**, auf die Sie eingehen möchten.

Darüber hinaus sollten die folgenden Bausteine enthalten sein:

- **Rahmendaten** (Kopf der ersten Seite)
 - zu Ihrer **Person** (Studiengang, Matrikelnummer, Kontaktdaten),
 - **Kontext** des Thesenpapiers (etwa: Lehrveranstaltung und Dozent*in und/oder: Art der Prüfung und Prüfer*in o. ä.).
- Verzeichnis der verwendeten **Quellen** und der verwendeten **Literatur**

5. Was ist überhaupt eine These?

Eine These ist eine Behauptung, die man diskutieren kann.

Eine These formuliert zunächst einen Standpunkt, also eine bestimmte Position, die entweder bestritten oder verteidigt werden kann. Thesen werden in der Wissenschaft häufig dann formuliert, wenn kontroverse oder komplexe Themen bearbeitet werden. Beim Formulieren einer wissenschaftlichen These sollten Sie folgende Punkte beachten.

Die These sollte

... interessant und diskussionswürdig sein.

- Eine These sollte ein Thema betreffen, zu dem es in der Forschung verschiedene Einschätzungen oder Positionierungen gibt.
- Häufig geht es dabei darum, wie verschiedene Fakten eingeordnet und in ein Verhältnis gesetzt werden können.

... es wert sein, diskutiert zu werden. Das heißt:

- Das Thema sollte relevant sein, etwa
 - für Sie persönlich, insbesondere aber auch:
 - für die Theologie als Wissenschaft,
 - für die kirchliche oder schulische Praxis,
 - für die neutestamentliche Exegese o. ä.

... sollte angemessen zugeschnitten sein.

- Die These sollte nicht zu allgemein oder zu pauschal formuliert werden. Vermeiden Sie plakative Aussagen und unzulässige Verallgemeinerungen.
- Geeignet sind beispielsweise spezifische Fragen zu einzelnen neutestamentlichen Textbereichen, an der sich exemplarisch größere Zusammenhänge verdeutlichen lassen.

6. Wie konzipiert man ein Thesenpapier?

Wie bei allen wissenschaftlichen Schreibprojekten entsprechen die Bausteine des Thesenpapiers (von der Fragestellung/These bis hin zum Literaturverzeichnis) nicht den Bearbeitungsschritten. Hier die Arbeitsphasen in idealtypischer Abfolge:

6.1 Vorbereiten

- Themenfindung und Themenprofilierung
 - Welche Themen haben in der Lehrveranstaltung zu Diskussionen geführt?
 - Welche Themen oder Positionen haben Sie irritiert, gestört, aufhorchen lassen?
- Sammeln Sie Ihre Themenideen (ohne zu filtern) während des Semesters auf einem Blatt Papier
 - Sprechen Sie mit Freund*innen darüber und ergänzen Sie weitere Einfälle.
 - Schauen Sie nach einer gewissen Zeit noch einmal auf Ihre Notizen und notieren Sie Ergänzungen.
- Eingrenzung des Themas
 - Schauen Sie auf Ihre Sammlung und wählen Sie das Thema aus, das Sie besonders interessiert.
 - Welche These oder Fragestellung lässt sich zu diesem Thema formulieren?
- Recherchieren Sie relevante Literatur
 - Zum Beispiel im *Index Theologicus*: <https://ixtheo.de/>
 - Hier helfen Ihnen Ihre Lehrenden auch gerne weiter.
- Nehmen Sie Zettel und Stift zur Hand und entwerfen Sie eine Argumentation und Ihre Kernaussage

6.2 Argumentationsgang strukturieren

- Strukturieren Sie den Argumentationsteil Ihres Thesenpapiers.
- **Dabei kann es hilfreich sein, die Argumentation als Rohtext zu verschriftlichen (auch wenn dieser Text am Ende nicht Teil Ihres Thesenpapiers ist):**
 - Hilfreich: Formulieren Sie *ein* Argument pro Absatz,
 - leiten Sie jeweils zum nächsten Argument/Absatz über (das hilft dabei, den roten Faden zu entwickeln).
- (Re-)Formulieren Sie nun Ihre Fragestellung/These
- Formulieren Sie Ihr Fazit (mit [re-]formulierter Kernaussage)

6.3 Vorbereitung der Präsentation und der Diskussion

Das Thesenpapier ist Grundlage für ein Gespräch, in der Regel eine mündliche Prüfung. Bereiten Sie sich also darauf vor, Ihre These, Ihre Argumentation und Ihre Kernaussage so vorzustellen, dass Sie damit die Diskussion im Prüfungsgespräch anregen. Klären Sie in der Sprechstunde, wie viel Zeit Ihnen in der Prüfung für Ihre Präsentation zur Verfügung steht. Bereiten Sie diese Teile vor:

Einleitung

- Passender (!) Teaser, kreativer Einstieg zu Beginn (Zitat, Begebenheit o. ä.)
- Was ist Ihr Thema (Fragestellung/These)?
- In welchem (wissenschaftlichen, schulischen, theologischen, exegetischen ...) Kontext ist Ihre These relevant?
- Wie gehen Sie vor (Aufbau Ihres Thesenpapiers, exegetische Methodik usw.)?

Hauptteil

Hier ist es hilfreich, sich die eigene Argumentation vor Augen zu führen und gut zu strukturieren, damit Sie sich selbst durch Ihre Argumentation moderieren können, ohne die einzelnen Bausteine der Reihe nach vorzulesen.

Leitfragen zur Vorbereitung können sein:

- Was ist der rote Faden Ihrer Argumentation?
- Was sind die Hauptargumente?
- Welche weiteren (ggf. schwächeren) Argumente lassen sich anführen?
- Welche (möglichen) Gegenargumente gibt es und wie lassen sie sich entkräften?
- Welche Aspekte sind aus Ihrer Perspektive schwer zu entscheiden und warum?
- Welche Fragen müssen Ihrer Einschätzung nach offen bleiben?
- Welchen Autor*innen folgen Sie in Ihrer Argumentation?
- Von welcher Person grenzen Sie sich (aus welchen Gründen) ab?
- Wie beurteilen Sie die von Ihnen konsultierte Sekundärliteratur mit Blick auf Ihre Fragestellung?

Tipp: Es ist grundsätzlich auch sinnvoll, sich mit dem einschlägigen Einleitungswissen zu den neutestamentlichen Schriften vertraut zu machen, die Sie schwerpunktmäßig behandeln, und die theologischen Leitlinien dieser Schrift zu kennen.

Schluss

- Wie lautet Ihr Fazit/Ihre Kernaussage?
- Wie lässt sich das Ergebnis in den (wissenschaftlichen, schulischen, theologischen, exegetischen ...) Kontext einordnen?
- Welche Anschlussfragen und Perspektiven ergeben sich?

6.4 Überarbeiten des Thesenpapiers

Überarbeiten Sie Ihr Thesenpapier, indem Sie

- die ausformulierten Abschnitte sprachlich in die finale Form bringen,
- die Struktur und die Argumentation auf Kohärenz prüfen. Leitfragen können dabei sein:

- Passen Einleitung, Hauptteil und Schluss zueinander? Sprich: Lösen Sie im Hauptteil und im Schlussteil das ein, was Sie in der Einleitung ankündigen?
- Bauen die einzelnen Bausteine und Argumentationsschritte logisch aufeinander auf oder gibt es Unstimmigkeiten bzw. Lücken?
- Ist der gedankliche Zusammenhang bzw. die Argumentationslinie auch für andere Personen aus der Anordnung der einzelnen Elemente gut zu erschließen? → Bitten Sie auch eine andere Person, Ihr Thesenpapier daraufhin zu überprüfen!

7. Welche formalen Vorgaben sind zu beachten?

Nutzen Sie formale Gestaltungselemente, um Ihren Leser*innen eine schnelle Orientierung zu ermöglichen. Das heißt konkret:

- Heben Sie Titel und Zwischenüberschriften hervor.
- Nummerieren Sie die Überschriften.
- Nutzen Sie Spiegelstriche.
- Fügen Sie Seitenzahlen ein.

Stichpunkte oder ausformulierter Text?

- Ideal ist ein Zusammenspiel aus ausformulierten Abschnitten und (anformulierten) Stichpunkten.
- Überlegen Sie,
 - welche Aspekte so wichtig sind, dass Sie ausformuliert werden sollten.
 - Bei welchen Aspekten genügen gut strukturierte und präzise stichpunktartige Formulierungen?
 - Faustregel: die Hauptthese, Teilthesen und die Kernaussage sollten ausformuliert werden.

Umfang

- Empfehlung: 2 bis maximal 3 Seiten

Quellenangaben

- Forschungspositionen, mit denen Sie sich auseinandersetzen, werden in **Fußnoten**¹ oder im **Fließtext** (vgl. ESSELBORN-KRUMBIEGEL, Hausarbeit 100f.) nachgewiesen.
- Die vollständigen Angaben der verwendeten Literatur werden in einem **Literaturverzeichnis** aufgeführt.

Layout

- Das **Layout** orientiert sich an den Vorgaben für Seminararbeiten, also beispielsweise:
 - Format: DIN A4
 - Schriftgröße: 12 pt.
 - Zeilenabstand: 1½-zeilig
 - Blocksatz
 - Seitenzahlen (in der Regel rechts unten)
 - Verwenden Sie einen gut lesbaren Schrifttyp (etwa Arial oder Times New Roman).

8. Tipps zum Schluss

8.1 Beratungsangebote nutzen

Die Absprache des Themas, der Sekundärliteratur und des Abgabetermins erfolgt in der Sprechstunde.

- ➔ **Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Sprechstundentermin, damit ausreichend Zeit für die Phase der Themenschärfung sowie die Erstellung des Thesenpapiers bleibt.**

¹ Vgl. ESSELBORN-KRUMBIEGEL, Hausarbeit 99f.

Nutzen Sie auch die Schreibberatung beim Schreibzentrum des Zentrums für Wissenschaftsdidaktik der Ruhr-Universität: <https://zfw.rub.de/studierende/schreibzentrum/>

8.2 Weiterlesen

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, Helga: Leichter lernen. Strategien für Prüfung und Examen, Paderborn ²2007 (UTB, 2755).

MEISTER, Nina: Die mündliche Prüfung meistern. Ein Ratgeber aus der Praxis, Paderborn 2015 (UTB, 4313).

SCHWARTZBERG, Joel: Get to the Point! *Sharpen Your Message and Make Your Words Matter*, Oakland (CA) 2017 (BK Business Book).